

# Schachtalent hat WM im Blick



ZUVERSICHTLICH: Schach-Talent Jan Pubantz fährt zur U-12-WM nach Brasilien.

Fotos: Behrens

Pubantz (12) vom SK Ricklingen fliegt nach Brasilien. Wir helfen mit.

VON UWE SERRECK

**HANNOVER.** Brasilien verbindet man mit Sonne, Samba und Fußball. Wenn Jan Pubantz am Sonntag mit Vater Richard die Reise in das südamerikanische Land antritt, hat der Zwölfjährige nur Augen für jeweils 32 weiße und 32 schwarze Felder. Das Talent des Schachklubs Ricklingen nimmt vom 22. bis 31. August an der U-12-WM in Poco del Caldas teil.

Die NP hat Jan vor seiner Premiere auf der Weltbühne des königlichen Spiels beim Vereinstraining im Freizeitheim Ricklingen getroffen. Mit Partner Leon Niemann ist er in eine Partie versunken und löst den Blick kaum einmal vom Brett. „Ein bisschen bin ich nervös“, lässt sich der Siebtklässler des Humboldt-Gymnasiums entlocken. Man muss ihm die Worte förmlich aus der Nase ziehen. Konzentriert macht Jan den nächsten Zug: „Ich versuche, meine Partien eher ruhig

anzulegen.“ Wenn die Gegner Fehler machen, schlägt er eiskalt zu. Mit starken 8,5 Punkten aus elf Runden triumphierte der Ricklinger Anfang Juni bei der Deutschen Meisterschaft in Wiltingen und löste so die Fahrkarte nach Brasilien.

Die Teilnahme ist nicht billig. Allein der Flug kostet für Vater und Sohn jeweils etwa 1500 Euro. Dazu kommen Unterkunft und Taschengeld. Ein Fall für die NP-Sportstiftung und deren Mutterstiftung: die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung. Beide steuern für das WM-Abenteuer je 1500 Euro bei. Im Schach sei es schwierig, Unterstützung zu erhalten. „Vom Verband kommt nicht viel“, bedauert Richard Pubantz und ist dankbar für die Hilfe.

Umso explosiver verläuft die Entwicklung des Filius. Der kam erst mit acht bei einem Ferienturnier zum Schach. Die meisten Altersgenossen haben da zwei Jahre Vorsprung. Trotzdem hat sie der Ricklinger eingeholt und zum Teil überholt. Einen großen Anteil hat Dennes Abel, der seit 2011 die Ricklinger Jugend trainiert. „Jan ist stärker als ich in dem Alter“, sagt Abel, der selber in der Bundesliga spielt, „er bringt Talent und enorm viel Fleiß mit.“ Manchmal müsse man den Eifer sogar bremsen.

Während der WM wird es darauf ankommen, zwischen den einzelnen Partien nicht nur an Schach zu denken, um sich so die Lockerheit zu bewahren. Elf Runden sind lang, und schon die Anreise

ist stressig. Über 18 Stunden ist die deutsche Delegation unterwegs, um den 300 Kilometer nördlich von São Paulo gelegenen Spielort zu erreichen.

Während Mutter Claudia daheim aufgeregt im Internet das Turnier verfolgen wird, ist Jan recht entspannt: „Die WM ist ja eine Belohnung für mich.“ Die Generalprobe gelang. Beim Turnier am ersten Augustwochenende in Hamburg erkämpfte er sich gegen starke Konkurrenz vier Punkte aus fünf Runden und schaffte erstmals den Sprung über die Marke von 2000 DWZ-Punkten (Gradmesser für die Spielstärke).

Abel hofft, dass sein Schützling den Schwung mitnimmt und in Poco del Caldas ein Ergebnis von 50 Prozent schafft, also die Hälfte der Punkte erreicht. Es wird nicht leicht. „Die Konkurrenz bei so einem Turnier ist brutal. Da sind Jungs am Start, die später Profis werden“, weiß der Trainer.

**1500 €**



KONZENTRIERT: Jan Pubantz beim Trainingsspiel im Freizeitheim Ricklingen mit Spielpartner Leon Niemann (rechts).

## SO HELFEN WIR, SO HELFEN SIE

Alles über die NP-Sportstiftung finden Sie auf [www.neuepresse.de](http://www.neuepresse.de)

Und hier können Sie spenden:  
Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung  
IBAN: DE 76 2505 0180 0910 1206 33  
Stichwort: NP-Sportstiftung

Sie kennen ein förderungswürdiges Projekt, einen Verein oder einen Sportler, der Hilfe benötigt? Ein altes oder defektes Sportgerät muss ersetzt werden? Dann schreiben Sie eine Mail an: [sport@neuepresse.de](mailto:sport@neuepresse.de)

# Hecker und Hemingway siegen in der Halle

Duo aus Schillerslage meistert schwerste Dressurprüfung beim RV Hannover. Auch Kemmer gewinnt.



STARK IM GRAND PRIX: Der Schillerslager André Hecker und sein Hemingway. Foto: Friedmann

VON ANKE FRIEDMANN

**HANNOVER.** Das Wetter hat wieder einmal versucht, dem RV Hannover einen Streich zu spielen. Regen satt beim Dressurturnier im Reiterstadion. Die Organisatoren reagierten allerdings sofort. Ein Prüfungsviereck wurde als Vorbereitungsplatz freigegeben, die dort eigentlich geplanten Prüfungen wurden in die Halle verlegt. „Eine Superlösung“, fand Grand-Prix-Sieger André Hecker (RG Schillerslage). „Wir durften die Pferde vor der Aufgabe einige Minuten an die neuen Bodenverhältnisse und die andere Umgebung gewöhnen und hatten damit perfekte Bedingungen“, sagte der Dressurspezialist weiter.

Bei Hecker und seinem zehnjährigen Hannoveraner passte danach alles. Als letz-

ter Starter im elfköpfigen Teilnehmerfeld rollte der Veterinär mit seinem Dunkel-fuchs das Feld von hinten auf. Die drei Turnierrichter waren sich auch schnell einig, wer in dieser schwersten Prüfung des hannoverschen Dressurturniers ganz vorn stehen sollte: Hecker und sein Hemingway.

1036,5 Punkte sammelte das Duo in den unterschiedlichen Lektionen dieser olympischen Dressuraufgabe. Mit 69,1 Prozent sicherten sich Hecker und Hemingway hier unangefochten den Sieg vor Cora Jakobs (RV Westero) auf Never even (1002 Punkte) und Anke Dickell (RV Elmlohe-Marschkamp) auf Donalson (995,5).

Die Russin Inessa Merkulo-wa hatte ihr Erfolgspferd Mister X im Stall gelassen und Nachwuchspferd Avans in

Hannover gesattelt. Der Wallach beherrsche zwar schon die Lektionen des Grand Prix, müsse sich aber noch an die Turnieratmosphäre gewöhnen, erläuterte die Reiterin. Platz acht lautete das Ergebnis für die Russin, der das Turnier gefallen hat. „Wir kommen auf jeden Fall nächstes Jahr wieder“, sagte Merkulo-wa, „wir sind um 5 Uhr angekommen, und alle hier hatten gute Laune und haben uns sehr geholfen.“ Die Anreise der erfolgreichen Dressurspezialistin war allerdings nicht so lang. Sie hat ihren Zweitwohnsitz nahe Bremen.

Auch für die regionalen Teilnehmer gewinnt das Dressurturnier im Reiterstadion immer mehr an Bedeutung: Einen S-Sieg feierte Heike Kemmer (RVF Isernhagen). Im Sattel von Nachwuchspferd Samba Girl ge-

wann die Bronzemedailengewinnerin der Olympischen Spiele von Peking die erste Abteilung der S\*-Dressur mit 876,5 Punkten.

Über ihren ersten S-Erfolg im Sattel von Duzfreund freute sich Carolin Miserre (RVF Springe). Die Studentin gewann die S\*\*-Prüfung mit 730,5 Zählern. Die gelbe Schleife in der zweiten S\*\*-Prüfung sicherte sich Iris Scheminowski (RV Linderte) im Sattel ihres Hans im Glück mit 790 Punkten vor Miserre auf Duzfreund (786,5) und Ines Knetter (RVF Brelinger Berg) auf Ramazotti.

Die Teilnehmer des Gastgebers sicherten sich die gelben Schleifen im Reiterwettbewerb. Alicia Baum auf Pen-teree mit Note 7,4 und Sebastian Oldenburg auf Jantar (7,6) hießen hier die Sieger.

## Nächste Hürde für Egestorf zum DFB-Pokal

**BARSINGHAUSEN.** Die Teilnahme am lukrativen DFB-Pokal ist nicht mehr weit. Der 1. FC Germania Egestorf/Langreder ist nur noch zwei Siege davon entfernt. Heute Abend (Anpfiff ist um 19.30 Uhr) tritt das Team von Trainer Jan Zimmermann im Viertelfinale des Fußball-Niedersachsenpokals beim Regionalligaführten SSV Jeddeloh an. Ein schwerer Gegner für Germania, denn der Aufsteiger hat in drei Ligaspielen bereits neunmal getroffen – und damit vier Punkte geholt.

Um den heutigen Ansetzungstermin hat es im Vorfeld einige Irritationen gegeben. Ursprünglich sollte Egestorf bereits am Freitag wieder in der Regionalliga bei Hannover 96 II antreten. Darum hätte man das Pokalspiel gern verlegt, zumal eine Austragung auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich gewesen wäre. Jeddeloh hatte aber schon Ankündigungsplakate gedruckt und bestand auf dem Termin. Zeitgleich verlegte der Norddeutsche Fußballverband das Spiel bei 96 „wegen Sicherheitsbedenken“ von Freitag auf Sonntag (13 Uhr). Die Egestorfer Verlegungswünsche für das heutige Match sind damit unbegründet.

Und so machen sich die Germanen heute Mittag schon auf den Weg nach Edewecht. Dort trägt der Verein aus dem kleinsten Regionalligadorf seine Heimspiele aus. Trainer Zimmermann ist mit dieser Reise nicht glücklich. „Wir haben in dieser Pokalsaison kein Losglück“, sagt er. Nach Wunstorf und Wolfsburg muss der 1. FC nun nach Jeddeloh. Sportlich ist der Kontrahent sicherlich noch stärker einzuschätzen als die Gegner zuvor. „Jeddeloh hat sich mit gestandenen Spielern verstärkt“, sagt Zimmermann.

Sein Team war am Wochenende spielfrei. Das Pflichtspiel gegen St. Pauli II musste wegen schlechter Platzverhältnisse abgesagt werden. „Wir haben stattdessen auf Kunstrasen trainiert“, berichtet Zimmermann. Vor allem für den erst vor einer Woche ins Training eingestiegenen Torjäger Hendrik Weydandt war die Einheit wichtig. „Er hat in Schottland individuell trainiert“, sagt Zimmermann. Weydandt und auch der genesene Marvin Stieler sind Kandidaten für die Startelf im Pokal. „Ich bin bereit, aber die Entscheidung trifft der Coach“, sagt Weydandt. sg



Jan Zimmermann

## KURZPÄSSE

### Gestorben! Australien trauert um Olympiasieger

**RADSPORT.** Trauer um Olympiasieger Stephen Wooldridge aus Australien. Er starb im Alter von nur 39 Jahren. Die Hintergründe von Wooldridges Tod sind unklar. 2004 hatte der vierfache Weltmeister Olympiagold in der Mannschaftsverfolgung gewonnen.

### Unterschrieben! Hanning bleibt bis 2023 ein Fuchs

**HANDBALL.** Die Füchse Berlin haben den Vertrag mit Geschäftsführer Bob Hanning (49) langfristig bis 2023 verlängert. „Ich brenne wie am ersten Tag für unser Projekt“, sagt Hanning, der seit zwölf Jahren bei den Füchsen ist.

### Abgemacht! Ferrero betreut Zverev über US Open hinaus

**TENNIS.** Ex-Profi Juan Carlos Ferrero wird Jung-Star Alexander Zverev bis zum Ende der Saison als Trainer mitbetreuen. „Unsere Pläne stehen fest“, sagte der Spanier. Zuvor war die Zusammenarbeit bis nach den US Open angedacht. Zverev ist unter Ferrero noch ungeschlagen.

### Terminiert! Nowitzki startet in der NBA gegen Schröder

**BASKETBALL.** Gleich zum Auftakt der neuen NBA-Saison wird es zum Duell der deutschen Stars Dirk Nowitzki und Dennis Schröder kommen. Die Dallas Mavericks um Nowitzki empfangen am ersten Spieltag am 18. Oktober Schröders Atlanta Hawks.